

# Die To-do-Liste für das neue Jahr

**NEUJAHRSKONVENT** Oberbürgermeister blickte in Neujahrsrede auf kommende Herausforderungen

VON SUNTKE PENDZICH

**WILHELMSHAVEN** – Nach zwei Jahren coronabedingter Pause hat die Stadt Wilhelmshaven wieder ihren traditionellen Neujahrskonvent veranstaltet. Oberbürgermeister Carsten Feist (parteilos) erinnerte in seiner Neujahrsansprache dabei einerseits an die Herausforderungen des abgelaufenen Jahres – etwa den Krieg in der Ukraine, die herausragende Arbeit der Flüchtlingshelfer in Wilhelmshaven, das Überwinden der schlimmsten Pandemiephase, viele Jubiläen des vergangenen Jahres und natürlich den Bau des LNG-Terminals.

Feist nutzte den Konvent allerdings vor allem auch, um Ziele und Herausforderungen für das neue und die kommenden Jahre anzusprechen. So war die Rede auch eine Art To-Do-Liste für das neue Jahr.



Oberbürgermeister Carsten Feist begrüßte viele Mitglieder aus Wirtschaft, Kultur, Politik und Verwaltung sowie viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt in der vollbesetzten Aula des Neuen Gymnasiums.

BILDER: BJÖRN LÜBBE

## ■ BAHNANBINDUNG

Ein Thema sei die Bahnbindung der Stadt. Zwar sei der Abschluss der Elektrifizierung der Strecke zwischen Oldenburg und Wilhelmshaven „ein Grund zur Freude“, jedoch mache es wütend, dass sich die Direktverbindung nach Hannover um weitere Jahre verzögert. Erst diese Verbindung würde die Elektrifizierung für die Menschen auch nutzbar machen. Deshalb wollen Stadt und auch der Kreis Friesland nun Druck machen. Feist: „Wir werden dieses Thema immer wieder laut und deutlich und wenn es sein muss jeden Tag einfordern – bis es eine Lösung gibt!“



Natschützer Michael Hillmann wurde von OB Feist als „Vorbild des Jahres 2022“ geehrt.

## ■ AUTOBAHN-SANIERUNG

Auch die Sanierung der Autobahn 29 im Stadtnorden dauere viel zu lange. Die Stadt wolle mit der Wirtschaft einen verbindlichen Zeitplan einfordern. Die Autobahn höre nicht im Niemandsland auf, sondern sie ist der Anfang einer systemrelevanten Logistikette für ganz Deutschland. Berlin müsse deshalb liefern „und zwar in Deutschlandsgeschwindigkeit!“

## ■ FREIBAD NORD

Auch wenn häufig andere Töne laut werden: „Rat, Verwaltung und Stadtwerke arbeiten zielgerichtet daran, das Freibad Nord Zukunftssicher zu machen“, sagte Feist. Er nahm allerdings auch erneut die Bürger in die Pflicht, und appellierte daran, das Bad auch zu nutzen. „Am Ende hat ein Freibad nur dann eine Daseinsberechtigung, wenn es Besucherinnen und Besucher hat, sonst braucht man es nicht.“

## ■ BAUPROJEKTE

In den nächsten zwölf Monaten solle es außerdem endlich Klarheit geben – so der Wunsch des Oberbürgermeisters – wie es mit der Stadthalle weitergeht. Außerdem hoffe Feist, dass die Deichbrücke, bis Jahresende wieder an ihren Platz komme.



Die Sternsinger der katholischen St. Willehad-Gemeinde sangen für die vielen Gäste und brachten den Segen.

## ■ ANTI-DISKRIMINIERUNG

Die Festrede des Neujahrskonvents hielt die Initiatorin des Wilhelmshavener Christopher-Street-Days (CSD) Anke Hieronymus. Sie erinnerte daran, warum der CSD auch heute noch so wichtig ist: Jeden Tag werden drei Menschen in Deutschland wegen ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer geschlechtlichen Identität gemobbt, beleidigt, bespuckt oder sogar gewalttätig attackiert. Die Dunkelziffer ist dabei deutlich höher – auch in Wilhelmshaven. Es gäbe noch viel zu tun und auch deswegen habe sie den CSD in der Jadedstadt ins Leben gerufen, der 2022 weit über 1000 Teilnehmer hatte. In diesem Jahr wird er am 3. Juni im und am Pumpwerk stattfinden.

## ■ WENIGER MÜLL

Michael Hillmann, der 2016 die Jade-Wale, eine Gruppe von ehrenamtlichen Naturschützern, gegründet hat, wurde als „Vorbild des Jahres“ ausgezeichnet. Hillmann und seine Gruppe erinnern die Verwaltung regelmäßig an wichtige Dinge in Naturschutzfragen, aber „immer konstruktiv“, lobte Feist den Wilhelmshavener. Die Jade-Wale haben 2022 mit Aufräumaktionen auf sich aufmerksam gemacht und dabei über 50000 Zigarettenkippen gesammelt. Damit das in Zukunft nicht mehr nötig ist, verteilen die Jade-Wale gemeinsam mit Mitarbeitern der Stadt künftig Taschenaschenbecher, damit weniger Kippen in der Umwelt landen.



Hielt die Festrede des Neujahrskonvents: Die Initiatorin des Wilhelmshavener CSD, Anke Hieronymus.



Bild der Urkunde / gehört nicht zum Zeitungsbericht